

Eine Million Schätze im Depot des Landesmuseums

Der Kulturverein Thayngen besuchte die «Schatzkammer der Schweiz». Ein Streifzug durch den Park Seleger Moor wurde zu einem zweiten Höhepunkt des Tages.

AFFOLTERN AM ALBIS (ZH)

Nicht weniger als 30 Vereinsmitglieder folgten der Einladung von Regula Hübscher. Sie liessen sich kürzlich mit einem Car vom Bahnhof Thayngen bequem nach Affoltern am Albis zum Sammelzentrum chauffieren.

Bald standen wir in einem Hof, flankiert von langen rostigen Flachdachhäusern, dem in die Jahre gekommenen «neuen Zeughaus Affoltern am Albis». Dennoch ist von diesem Zeughaus nichts zu sehen. Dieses verbirgt sich hinter den rostigen Fassaden, die den Gebäuden einen ganz modernen «Anstrich» verleihen. Diese Platten haben zudem die Aufgabe, die Wärmestrahlung des Sommers abzuführen, um die Schätze im Inneren der Gebäude vor grossen Temperaturschwankungen zu schützen.

1000 Hellebarden

Die Thayngerinnen und Thaynger werden in zwei Gruppen von kompetenten Mitarbeitern zu eini-



Bernard A. Schüle vom Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums. Er wertet mit seinen Geschichten jeden beliebigen Gegenstand zu einem wertvollen Sammelstück auf. Bild: Theo Kübler

gen der knapp eine Million zählenden Schätze der Eidgenossenschaft geführt. Da stehen sie bald vor einem skurrilen Klavier, «made in Bern», mit nur wenigen Tasten. Dieses entpuppt sich als «Chorleiterklavier» mit einem Tonumfang der menschlichen Stimmbänder – mehr brauchte es nicht. Das erste portable Natel lässt uns staunen, wie schnell die Zeit vergeht. 1000 Hellebarden sollen zeigen, wie wehrhaft und stark einst die Zürcher waren. Vom zwei Meter hohen EPA-Schriftzug (später neue Warenhaus AG), die einer ganzen Generation zum Begriff wurde, geht es in eine wertvolle, sehr umfang-

reiche Stoffmusterbüchereibibliothek von «Abraham», die einst die Mode sehr entscheidend mitbestimmt, wenn nicht sogar bestimmt habe.

Tief beeindruckt landeten die Besuchenden schliesslich in den Labors, wo sie mit mehreren 1000 Jahre alten menschlichen Erzeugnissen in Kontakt kommen. Sie können miterleben, wie ihre Zeitgenossen diese präparieren, damit sie nach nochmals so vielen Jahren von ihren Nachfahren bewundert werden können.

Krasser Gegensatz

Nach diesem erlebnisreichen Besuch im Kompetenzzentrum unseres Nationalmuseums und dem Mittagessen im «Erpel» am Türlerseewechselten die Leute zum Lebendigen im Park Seleger Moor. Da wurde die Thaynger Gesellschaft von einer bunten Blumenpracht empfangen, wie sie nur selten angetroffen wird. Vögel zwitscherten aus den Rhododendren, Libellen surrten durch die fein duftende Luft, und Frösche quakten ihre Liebeslieder. Ein krasser, aber lieblicher Gegensatz zu den stählern funkeln Hellebarden im Sammellager. Sehr interessant der erste, wunderschön der letzte Teil. Ein ganz schöner, gut geglückter Tag. Regula konnte den Applaus der Teilnehmer mit gutem Gewissen geniessen.

Theo Kübler für den Kulturverein Thayngen/Reiat



Der Park Seleger Moor zeigte sich von seiner besten Seite, herrlich bunt und duftend. Bild: Theo Kübler

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzei-
genservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

ZITAT DER WOCHE

«Mit dem Tod habe ich nichts zu schaffen. Bin ich, ist er nicht. Ist er, bin ich nicht.» Epikur von Samos (341–270 v. Chr.), griechischer Philosoph

Fussballer

Der FC Thayngen hat am vorletzten Wochenende zur Jubiläumsfeier eingeladen. Rund 200 Personen aus der Schweiz – und einer gar aus Brasilien – kamen in den Reckensaal.

THAYNGEN «Weisst du noch, als wir in Wiesendangen in der letzten Minute den Siegtreffer schossen», sagte ein ehemaliger FCTler. Oder: «Das war damals aber eine tolle Aufstiegsfeier – und dann sind wir nach nur einer Saison wieder abgestiegen», wärmte ein älterer Herr mit nun schütterem Haarwuchs frühere Heldentaten auf. Man wähte sich wie an einem Klassentreffen. Der FC Thayngen rief, die Ehemaligen kamen gerne. Und das nicht zu knapp. Rund 200 Personen wohnten dem unterhaltsamen und kurzweiligen Jubiläumsabend bei. Es wurde sehr angeregt diskutiert, philosophiert und gelacht.

Spitex prüft Zusammenarbeit

Die sieben Spitex-Regionen im Kanton können sich eine engere Zusammenarbeit vorstellen. Eine externe Firma hilft ihnen beim Erarbeiten von Varianten.

SCHAFFHAUSEN Zum vergangenen Jahresende hin haben die Delegierten der sieben Spitex-Regionen im Kanton Schaffhausen einer Prüfung zur Reorganisation zugestimmt (ThA 14.12.21). Die Prüfung soll dem Regierungsrat vorgelegt werden, um weitere Schritte zu planen und zu unternehmen. Das Ziel soll dabei sein, die sieben Regionen zentral zu unterstützen, damit Qualität und Wirtschaftlichkeit der Pflege zu Hause optimiert werden.

Im Januar wurde mit den Arbeiten für ein Vorprojekt begonnen, wie der Spitex-Verband des Kantons Schaffhausen mitteilt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Spitex-Regionen eine ergebnisoffene Erarbeitung möglicher Kooperationsformen für einen ersten Schritt favorisieren. Nicht nur die Möglichkeit eines Zusammenschlusses aller Regionen soll geprüft werden, sondern auch andere mögliche Formen der

Zusammenarbeit. Diese Variantenprüfung soll im Jahr 2023 stattfinden. Für die geplanten Arbeiten braucht der Spitexverband finanzielle Ressourcen, sowohl von den Gemeinden als auch vom Kanton.

Ergebnisoffene Prüfung

Mit der neuen Ausgangslage einer ergebnisoffenen Variantenprüfung sind auch neue Projektziele definiert worden. Es sollen bis zu vier Kooperationsvarianten auf einer theoretischen und konzeptionellen Ebene geprüft werden. Im Fokus stehen die mögliche Zusammenarbeit auf der organisatorischen Ebene in Bezug auf einzelne Themengebiete wie dem Qualitätsmanagement oder dem Bereich Human Resources, der Zusammenschluss aller Spitex-Regionen, die Integration der jeweiligen Spitex-Region mit dem jeweiligen Leistungserbringer in der stationären

Langzeitpflege und die Beibehaltung der jetzigen Situation mit der Aufrechterhaltung des Spitexverbandes, der für Klärungen, Aufgaben und Finanzierungen nötig ist.

Ergänzend will man auch prüfen, ob allenfalls ein Einbezug der privaten Spitexverbände in die neue Organisation sinnvoll wäre und ob Synergien ausserhalb des Kantons vorhanden sind. Um das Vorprojekt möglichst effizient und umsichtig durchführen zu können, will der Kantonale Spitexverband auf das breite und erprobte Wissen der HeCaCons GmbH setzen. Die Firma HeCaCons GmbH übernimmt die Projektleitung zusammen mit der Vorsitzenden des Spitex-Kantonverbandes. Ausserdem erstellt die Firma den Projektbericht.

Als Projektstart gilt der Herbst dieses Jahres, damit der Abschluss bis im Juli 2023 erfolgen kann. Für die Arbeit werden Kosten von 130 000 Franken erwartet, die zu 70 Prozent vom Kanton und zu 30 Prozent von den Gemeinden getragen werden. Die Delegiertenversammlung hat grünes Licht gegeben. (r.)

Michael Bühler im Spitex-Vorstand

Drei Vakanzen im Vorstand des Kantonalen Spitexverbandes galt es an der Delegiertenversammlung vom Dienstag, 10. Mai, zu schliessen. Für die Spitex Thayngen übernimmt Michael Bühler den Vorstandssitz von der im Juni in den Ruhestand gehenden Madeleine Brühlmann. Die Delegierte der Spitex Neuhausen, Christa Kolb, durfte ihren Ruhestand bereits antreten und wird im Vorstand neu durch Daniela Strebel Schmocker ersetzt. Nach dem bereits länger zurückliegenden Rücktritt aus dem Vorstand des Vertreters der Spitexorganisation Spur, Peter Weber, konnte auch hier die Vakanz behoben werden. Marianne Zimmerli wird für die Spur neu im Kantonalverbandsvorstand vertreten sein. Alle drei neuen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Präsidentin Rosmarie Widmer Gysel bedankte sich bei den Scheidenden. (r.)

feiern ihr 100-jähriges Bestehen

Es war eine sehr illustre Gästeschar, quasi das Who-is-Who der letzten Jahrzehnte der Thaynger Fussballgeschichte. Als einziger von drei Ehrenpräsidenten – Hans Walter Kummer und Kurt Hägele mussten passen – war Oliver von Ow anwesend. Aus Brasilien eigens angereist war der ehemalige Präsident Christoph Murer. Und die ehemaligen Nationalliga-A- und B-Goalies Hanspeter Sorg und Ota Danek liessen sich den Abend mit alten Sportkameraden nicht entgehen.

Einlagen und Talk

Und auch SFV-Generalsekretär Robert Breiter war auf Heimatbesuch. Beim Talk mit Stefan Balduzzi erzählte er Anekdoten über heute verbotene «Sachen» aus seiner Juniorenzeit beim FCT und gab den Gästen einen Einblick in seinen Verbandsjob. «Die Nati bleibt bis 18. Dezember in Katar», so Breiter zuversichtlich. FCT-Präsident Peter Marti, der seinen Rücktritt eingereicht hat, und Ota Danek erinnerten sich derweil an ihre Aktivzeiten beim Stock-



Robert Breiter, Generalsekretär des Schweizerischen Fussballverbands, überreicht OK-Präsident Egon Bösch ein besonderes Fussballtrikot. Bild: zvg

wiesen-Klub zurück. Beide hatten ja zahlreiche Funktionen ausgeübt.

Der Höhepunkt des Festaktes war jedoch der eigens von OK-Präsident Egon Bösch verfasste und von ihm einstudierte Jubiläumssong

«100 Jahr FCT». Dieser wurde von 25 E-Juniorinnen und -Junioren inbrünstig mit Leidenschaft vorgetragen. Und beim zweiten Lied der Nachwuchskicker und -kickerinnen «durften» dann unter anderem Gemeindepräsident Marcel Fringer, auch er ein ehemaliger Fussballer, sowie Sponsorenvertreter aktiv ihre Tanz- und Bewegungskünste zeigen. Sehr zur Freude der Festgemeinde.

Der Jubilar wurde auch reichlich beschenkt. In erster Linie durch FVRZ-Vertreter Willi Scramoncini, der einen ordentlichen Check für die Juniorenabteilung der Reiator mitgebracht hatte. Auch Thomas Leemann als Vertreter des Schaffhauser Fussballverbandes kam nicht mit leeren Händen.

Die Aura von Murat Yakin

Am Samstag, bei besten Bedingungen, gehörte die Bühne dann den Fussballspielerinnen und -spielern. Alle Juniorenteams der Spielgemeinschaft Reiat United (FC Thayngen und FC Lohn) zeigten auf den Stockwiesenplätzen ihr Kön-

nen und vor allem ihre Begeisterung für den Sport sowie das Vereinsleben. Während die G- und F-Junioren ein «klubinternes» Turnier austrugen, hatten die anderen Teams reguläre Meisterschaftsspiele. Dies vor grosser Kulisse. Die Damen der Spielgemeinschaft Thayngen/Neunkirch nahmen es mit dem lokalen Gewerbe (verstärkt durch die Ständeräte Hannes Germann und Thomas Minder) auf – und gewannen verdient. Den sportlichen Abschluss bildete das Legendenpiel zwischen dem FC Thayngen und der Aufstiegsmannschaft des FC Schaffhausen aus der Saison 2003/2004. Die Gäste waren angereist mit Cracks wie Remo Pesenti, Simon Leu, Reto Colantonio, Marcel Herzog, Daniel Senn, Daniel Sereinig, Nils Fehr oder Martin Wild. Die im Durchschnitt viel jüngeren Schaffhauser gewannen mit 7:3. Zwei der beiden Thaynger Tore erzielte dabei der kurz vor Schluss eingewechselte Egon Bösch. Für ...

Fussball

Resultate

13.30 Uhr: FC Oberwinterthur b – Reiat United Junioren C, 1:4; FC Thayngen 2 – G.S.I. Rümliang 1964 1, 0:5; FC Diessenhofen 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1, 3:6.

Nächste Spiele

Mi., 1. Juni, 18.30 Uhr: Cholfirst United a – Reiat United Junioren Ea; **Do., 2. Juni**, 20 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Neftenbach 1; **Fr., 3. Juni**, 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – Cholfirst United; **Sa., 4. Juni**, 10 Uhr: Sporting Club Schaffhausen a – Reiat United Junioren D; 10 Uhr: Reiat United Junioren Ed – FC Oberwinterthur b; 11.30 Uhr: Reiat United Junioren Eb – FC Embrach b; 13 Uhr: Reiat United Junioren c – FC Ellikon Marthalen b (in Lohn); **Mo., 6. Juni**, 12 Uhr: FC Ellikon Marthalen 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1 (SH-Cup-Finale in Schaffhausen, Bühl).

Stefan Bösch FC
Thayngen

DER HINGUCKER

Wie auf einem Nadelkissen, mit Segel ausgestattet



Die braunen Samenkörner des Löwenzahns sitzen in der Mitte wie auf einem Nadelkissen. Mit den weissen Segeln kann sie der Wind weit forttragen. Die Kinder freuen sich, wenn sie die Samen wegblasen können. Daher nennt man den Löwenzahn auch Pustelblume. Bild / Text: Ulrich Flückiger

IN KÜRZE

Kantonales Veteranienschiesen

Am Samstagnachmittag fand die kantonale Meisterschaft der Schützenveteranen statt. 68 Teilnehmer kämpften in Schaffhausen um Rang und Ehre. In der Kategorie «300 Meter Ordonnanz» erreichte Hansruedi Bührer, Thayngen, mit 183 Punkten den fünften Rang. Die komplette Rangliste kann unter sh-schiesen.ch/Veteranen oder Resultate eingesehen werden.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1528551

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth, 2. – 6. Juni 2022



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1521781

Fussballer feiern ihr ...

FORTSETZUNG VON SEITE 7

...den 70-Jährigen war es – wirklich – das letzte Abschiedsspiel.

Nicht nur für die kleinen Gäste, sondern auch für zahlreiche Erwachsene war die Autogrammstunde von Nationaltrainer Murat Yakin der grosse Höhepunkt. Geduldig erfüllte Yakin während über einer Stunde alle Autogramm- und

Fotowünsche. Und das waren nicht wenige. Ein sehr volksnaher und sympathischer Auftritt, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Dass der Nati-Trainer nach Thayngen kam, beruht auf den «besten Beziehungen» des FCT zum Verband in Bern. SFV-Generalsekretär und Ex-Thayngen-Junior Robert Breiter hatte dem Nati-Trainer quasi «von Amtes wegen» diesen Termin in die Agenda geschrieben. «Ich habe Robert um 8 Uhr eine E-Mail geschickt mit der Frage, ob er behilflich sein könne, einen Kontakt zu

Murat Yakin herzustellen, um ihn für eine Autogrammstunde zu verpflichten», erzählte OK-Präsident Egon Bösch. «Um 11 Uhr kam die Antwort, dass er den Termin in der Agenda des Nationaltrainers eingetragen habe.» Für Egon Bösch, den leidenschaftlichen Fussball-Fan, kam es gar noch besser: Robert Breiter überreichte ihm ein Original-Nati-Trikot mit den Unterschriften aller Nationalspieler!

Heiko Ciceri
für den Fussballclub Thayngen



AGENDA

MI., 1. JUNI

- **Mittagstisch** in der FEG, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr. Anmeldung Judith Bührer: 052 649 12 25.

FR., 3. JUNI

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten

Freitag im Monat, Badi Unterer Reiat, Hofen; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

- **Kinder- und Jugendabend** mit Spielen und kleinem Essen, für 7- bis 16-Jährige, 18 bis 20.30 Uhr, Anmeldung bei Danijel Mrnjavac per WhatsApp 076 516 61 08

DI., 7. JUNI

- **Lehrabend** «Goldgräber in Aktion», 20 Uhr, Cafeteria, FEG Thayngen.

DO., 9. JUNI

- **Frauenkafi mit Vortrag** Wie gelingt ein gutes Miteinander zwischen Eltern und Teenagern in der Pubertät? Referentin: Käthi

Tanner Winzeler; 9 – 11 Uhr. Pfarrsaal Adler, Dorfstrasse 32, Thayngen.

- **Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

Weitere Anlässe unter www.thayngen.ch